

Die Plissee - Ein stetig weiterentwickelter Alleskönner

Plissees sind eine moderne Variante der Fenstergestaltung und nicht mehr vom Markt wegzudenken. Die Wahl des verwendeten Tuches ist entscheidend für die Funktion bzw. die angedachte Verwendung. Die Palette reicht von leichten, transparenten Tüchern, als reine Dekoration über blickdichte als Sichtschutz, beschichtete als Sonnen- und Blendschutz bis hin zu lichtundurchlässigen Tüchern als effiziente innenliegende Verdunklung eines Raumes. Die Modelvarianten bzw. die Technik der Plisseeanlagen ist dabei ebenso vielseitig: Ob Dachflächen-, Giebel- oder Rundbogenfenster selbst für schwierige Fensterformen findet sich eine passende Lösung.

Die am häufigsten vorzufindende Variante im Bereich der Plisseeanlagen stellt die sogenannte „verspannte Anlage“ dar. Eine solche Anlage wird an vier Punkten im oder am Fenster befestigt und lässt sich von oben nach unten wie auch von unten nach oben verschieben. Mittels eines einfachen, aber dafür umso raffinierteren Fadensystems, das von zwei Federn gespannt wird, verbleibt diese Anlage stabil in der gewünschten Position, verrutscht also nicht von alleine. Die häufigste Montagevariante ist die Verschraubung im Glashalterahmen. Bei Kunststofffenstern entstehen bei dieser Variante trotz der Verschraubungen keine Beschädigungen am eigentlichen Fenster, da der Glashalterahmen austauschbar bzw. ersetzbar ist.

Auf Grund der Vorgaben zum energieeffizienten Bauen und Sanieren wird beim Einbau neuer Fenster immer häufiger eine Dreifachverglasung verwendet. Dabei kommt es regelmäßig vor, dass der Glashalterahmen schmaler ist, als die erforderliche Mindestdtiefe von 10mm. In solchen Fällen ist eine fest verschraubte Montage nicht möglich. Da ggf. auch aus anderen Gründen nicht in die Glasleiste geschraubt werden darf hat die Industrie, sicherlich auch auf Grund der hohen Nachfrage nach Plisseeanlagen, zwei neue, alternative Befestigungsmöglichkeiten entwickelt.

Zum einen gibt es seit kurzer Zeit, speziell für verspannte Anlagen, dezente Klebeleisten, die eine einfache Montage direkt auf der Glasscheibe und vollkommen ohne Bohren ermöglichen. Das Klebe-Set, bestehend aus Klebeleisten und Haltewinkeln, ist in den Profifarben Weiß und Silber verfügbar. Es ist sowohl bei Kunststofffenstern wie auch bei Holz- und Aluminiumfenstern verwendbar. Spezielle Klebstoffe sorgen dafür, wie bei geklebten Rückspiegeln an PKW-Windschutzscheiben, dass die Plisseeanlagen auch bei sommerlichen oder winterlichen Temperaturen halten. Die zweite neue Variante ist der so genannte Fensterclip. Bei dieser Befestigungsvariante wird ein U-förmiger, in der Breite verstellbarer Clip über den Fensterflügel gelegt und eingerastet. Pro Plisseeanlage werden vier dieser Fensterclips benötigt.

Neben diesen Neuerungen entwickelten die Hersteller auch Lösungen für besonders große Fenster. Seit dem Sommer 2015 sind zum Beispiel auch verspannte Plisseeanlagen mit einer Breite von bis zu 210cm erhältlich.

Für die nahe Zukunft sind weitere Innovationen angekündigt, so kommt beispielsweise im Jahr 2016 die „Smart Plissee“ auf den Markt. Dieses Plissee besticht durch ihre besonders zierlichen Profilschienen, mit nur 16 mm Tiefe und den dazu passenden besonders schmalen Stofffalten. Die Verwendung dieser Anlagen ist insbesondere dann sinnvoll, wenn am Fenster „Platznot“ herrscht, wie dies beispielsweise bei faltbaren Glaspaneelen oder Hebeschiebetüren der Fall ist. Die technischen und gestalterischen Möglichkeiten, für eine perfekt auf die Bedürfnisse zugeschnittene Plisseeanlage, sind riesig. Ihr moderner Raumausstatter Meisterbetrieb berät Sie gerne hinsichtlich aller Möglichkeiten.